



Umweltgütesiegel auf Alpenvereinshütten





Grundlagen

Die Alpenvereine (DAV/ÖAV/AVS) sind die führenden Bergsteigervereine und mit ihren Schutzhütten die größten Beherberger im Alpenraum.

Ein Zweck der Vereine besteht in der Erhaltung der Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt. Sie wollen ihre Hütten zu vorbildlichen Beherbergungsbetrieben im Hinblick auf die Umwelt entwickeln. Ein Anreiz, der Sektionen und Hüttenwirtsleute stärker motiviert, besteht in der Verleihung des Umweltgütesiegels.

Grundvoraussetzung für die Verleihung des Umweltgütesiegels ist:

- a) Die Identifikation der Hüttenwirtsleute mit den Leitbildern der Alpenvereine, den Klimaschutzkonzepten und Nachhaltigkeitsstrategien, sowie der Hütten- und Tarifordnung (HüOTO).
- b) Nachhaltiges, energieeffizientes und klimafreundliches Betreiben und Bewirtschaften der AV-Hütte.
- c) Beachtung aller bundes- und landesgesetzlichen Regelungen.
Darüber hinaus sind alle Neuinvestitionen für die Ver- und Entsorgungsanlagen dem aktuellen Stand der Technik anzupassen.

Mit dem Umweltgütesiegel wird eine Hütte ausgezeichnet, bei der sowohl die Sektion (als Eigentümerin für die Errichtung einer umweltgerechten Ver- und Entsorgungsinfrastruktur zuständig) als auch die Hüttenwirtsleute (verantwortlich für die bestmögliche Nutzung und Wartung der Umwelteinrichtungen) gefordert sind. Den Gästen soll durch das Umweltgütesiegel das besondere Engagement der Alpenvereine für den Umweltschutz bewusst gemacht werden.

Verleihung

Die hüttenbesitzende Sektion stellt einen Antrag auf Verleihung des Umweltgütesiegels. Eine Jury macht sich vor Ort ein Bild von der tatsächlichen Situation gemäß der festgelegten Kriterien. Auf Vorschlag der Jury wird über die Verleihung des Umweltgütesiegels beschlossen.

Die offizielle Verleihung erfolgt anlässlich der Hauptversammlung des jeweiligen Alpenvereins.

Das Umweltgütesiegel wird zunächst für die Dauer von fünf Jahren verliehen.

Bei besonderen Ereignissen (z.B. Pächterwechsel) ist eine erneute Überprüfung erforderlich.

Die Überprüfung erfolgt nach Mindestanforderungen in Form von Basis-Kriterien (Muss), die von allen Betrieben erfüllt werden müssen, sowie nach Zusatzinitiativen (Soll), die nach Punkten bewertet werden. Eine AV-Hütte muss mindestens 33 % der erreichbaren Punkte aus den Zusatzinitiativen erreichen.



Prüfbogen zur Vergabe des Umweltgütesiegels

Sektion					
Name der Hütte		Prüfungsdatum			
Hüttenwirtsleute		Anzahl der Mitarbeiter/innen			
Anlass der Prüfung		<input type="checkbox"/> Neuantrag	<input type="checkbox"/> Wiederholungsprüfung	<input type="checkbox"/> Pächterwechsel	
Mitglieder der Jury					
Schlafplätze in der Hütte		Sitzplätze in der Hütte		Sitzplätze im Außenbereich	
Betrieb im vergangenen Jahr von			bis zum		
<input type="checkbox"/> Sommerbetrieb	Öffnungstage		Anz. Übernachtungen		Anz. Tagesgäste
<input type="checkbox"/> Winterbetrieb	Öffnungstage		Anz. Übernachtungen		Anz. Tagesgäste
<input type="checkbox"/>	Die behördlichen Genehmigungen für Trinkwasser, Abwasser und Wasserkraft sind aktuell und wurden am Tag der Prüfung vorgelegt (Bitte zur Einsicht bereithalten!)				
ENERGIE-/WÄRMEVERSORGUNG					
<i>Primärenergie</i>					
Brennstoff		Verbrauch		Einheit	
Rapsöl für BHKW				Liter[!]	
daraus erzeugter Strom (berechnet/gemessen)				kWh	
Diesel				Liter[!]	
Flüssiggas				kg	
Mischholz				m ³	
Holzpellets				kg	
<i>Netzstrom</i>					
Netzanschluss		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			
Energieversorger				kWh	
<i>regenerative Energieerzeugung</i>					
Photovoltaik				kWh	
Wasserkraft				kWh	
Solarthermie				m ²	
Windenergie				kWh	
HÜTTENVERSORGUNG					
Transportmittel		Verbrauch		Einheit	
Hubschrauber (ca. 170 L/h)				Kerosin [!]	
Kfz (PKW/LKW)				Diesel/Benzin [!]	
Materialeiseilbahn				[!]/ [kWh]	
Transportierte Güter gesamt				Tonnen [t]	
Energieverbrauch und CO₂-Äquivalent (CO₂e) gemäß CO₂-Rechner					
kWh/ (ÜN+TG/5) =				kg CO ₂ e/ (ÜN+TG/5) =	



0	PRÄAMBEL	nicht anwend -bar	erfüllt	nicht erfüllt	Punkte
	<p>Die in diesem Katalog aufgeführten Kriterien sind Vorgaben, wobei in begründeten Fällen Ausnahmen möglich sind.</p> <p>Von den vorgegebenen Kriterien kann abgewichen werden, wenn nachgewiesen wird, dass durch die Abweichung ein aus Sicht des Umweltschutzes besseres Ergebnis erreicht wird, als durch die im Kriterium gemachte Vorgabe. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn nachgewiesen werden kann, dass durch die Abweichung eine günstigere CO₂e-Bilanz erreicht wird.</p> <p>Ziel muss sein, die Umweltauswirkungen pro Besucher zu reduzieren.</p> <p>Aberkennung des Umweltgütesiegels: Wird auf einer mit dem UGS ausgezeichneten AV-Hütte festgestellt, dass die Anforderungen nicht mehr erfüllt werden und nicht damit zu rechnen ist, dass sie bis spätestens zur Folgesaison erfüllt sind, ist die AV-Hütte nicht mehr zur Weiterführung des Umweltgütesiegels berechtigt. In diesem Fall muss das Umweltgütesiegel aberkannt werden.</p>				
Muss 0.1	<p>Allgemeine Betriebsführung und Verbrauchsaufzeichnungen Übergeordnetes Muss-Kriterium</p> <p>Die Betriebsleitung (Hüttenwirtsleute sowie Sektion) einer AV-Hütte muss sich mit den Klimaschutz-Vorgaben der Alpenvereine sowie der klimafreundlichen Führung des Betriebs nach Maßgabe der nachstehenden Kriterien besonders identifizieren und dazu ein umweltpolitisches Konzept entwerfen oder Aktionen initiieren, mit denen die Umsetzung dieser Maßgaben sichergestellt wird.</p> <p>Die Betriebsleitung muss auf die Einhaltung der Mindestanforderungen und der Zusatzinitiativen während der Geltungsdauer des Umweltgütesiegels auf der jeweiligen AV-Hütte hinwirken. Die damit verbundenen Aufgaben können auch an eine im Betrieb Beschäftigte Person (Umweltbeauftragte/r) übertragen werden.</p>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 0.2	<p>Aufzeichnungen über umweltrelevante Verbräuche</p> <p>Die Betriebsleitung muss über die Möglichkeit verfügen, zur Eigenkontrolle, zur internen Betriebsoptimierung und zur Ressourcenschonung Daten über den Gesamtverbrauch an</p> <p>a) Energie, Strom und sonstigen Energieverbräuche [kWh] z.B. durch Verwendung von Stromverbrauchszählern</p> <p>b) Wasser [l] (Aufzeichnung Zählerstand der Wasseruhr) und</p> <p>c) Reinigungsmittel</p> <p>zu erheben und zu kontrollieren (siehe M 2.10).</p> <p>Um einen effizienten Einsatz beurteilen zu können, müssen die Daten während des Zeitraums, in dem die AV-Hütte geöffnet ist, möglichst monatlich erhoben werden (optimal hierfür ist der Einsatz eines Datenloggers, vgl. Soll 1.6).</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 0.3	<p>Es muss ein Abfallwirtschaftskonzept für die Hütte vorgelegt werden. Sollte kein Aktuelles vorhanden sein, ist der Vordruck in der Anlage zu verwenden und vorzulegen.</p>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



1	ENERGIE- UND KLIMASCHUTZ	nicht anwend- bar	erfüllt	nicht erfüllt	Punkte
Muss 1.1	Energieerzeugung Der Einsatz von fossilen Energieträgern belastet unser Klima in erheblichem Maße. Deshalb müssen für die Energieerzeugung der AV-Hütte ausschließlich regenerative Energieträger eingesetzt werden. Für die Energieerzeugung und für Kochzwecke ist aber auch Flüssiggas (LPG) zugelassen, soweit auf Grund der technischen und baulichen Voraussetzungen eine kombinierte Energie- und Wärmenutzung (z.B. bei Einsatz eines gasbetriebenen BHKW) sinnvoll ist. Maßnahmen zur Energieeinsparung und CO ₂ e-Reduktion müssen an erster Stelle stehen. Der Einsatz fossiler Energieträger ist nur in Ausnahmefällen (z.B. Notstrom) zulässig.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 1.2	Energie aus erneuerbaren Quellen a) Als Energiequelle dürfen weder Erdölprodukte noch Kohle oder -briketts verwendet werden (als Ersatz für Kohlebriketts eignen sich z.B. Hartholzbriketts). b) Stromversorgung: Die AV-Hütte muss über ein System zur Erzeugung von Strom ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen betrieben werden, oder bei Netzanschluss ausschließlich zertifizierten Ökostrom beziehen. c) Wärmeversorgung: Die benötigte Energie zur Beheizung der Räume oder die Bereithaltung von Warmwasser für Gebrauchszwecke muss aus erneuerbaren Energiequellen stammen.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 1.3	Energiesparende Beleuchtungstechnik Im Betrieb müssen Mindestanforderungen einer energiesparenden Beleuchtungstechnik erfüllt werden. Die eingesetzten Leuchtmittel müssen LED-Leuchtmittel sein (vorhandene Leuchtmittel sind bei Defekt durch LED-Leuchtmittel zu ersetzen).		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 1.4	Wärmedämmung des Heizkessels, der Speicher sowie der Heizungs- und Trinkwasserrohre Der Heizkessel, der Warmwasserspeicher sowie die Heizungs- und Trinkwasserrohre in nicht beheizten Räumen der AV-Hütte müssen zumindest in den zugänglichen Bereichen wärmegeklämt sein.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 1.5	Wartung der technischen Gebäudeausrüstung a) Die technische Gebäudeausrüstung muss gewartet werden, wobei die gesetzlichen Vorgaben, die einschlägigen Normen bzw. die Anweisungen des Herstellers einzuhalten sind. b) Einmal jährlich muss überprüft werden, ob die gesetzlichen oder in den Anweisungen des Herstellers festgelegten Wirkungsgrade eingehalten werden und ob die Emissionen die gesetzlich festgelegten Grenzwerte nicht überschreiten. Falls die Überprüfungen ergeben sollten, dass die vorstehend genannten Auflagen nicht erfüllt werden, sind unverzüglich Gegenmaßnahmen zu ergreifen.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 1.6	Klimaanlagen Klimaanlagen (Voll- und Teilklimatisierung) werden auf AV-Hütten nicht eingesetzt.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 1.7	Heizgeräte für Außenbereiche Heizgeräte im Außenbereich werden auf AV-Hütten nicht eingesetzt.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



		nicht anwend- bar	erfüllt	nicht erfüllt	Punkte
Soll 1.1	Energie aus erneuerbaren Energiequelle Als Flüssiggas wird ausschließlich Bio-Flüssiggas eingesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2
Soll 1.2	Energieeffizienz a) Eine CO ₂ e-Bilanzierung für die letzten Baumaßnahmen wurde nach den Vorgaben der alpinen Verbände durchgeführt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2
	b) Die CO ₂ e-Emissionen der Hütte im Betrieb werden nach den Vorgaben der alpinen Verbände erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2
	c) die durch den Hüttenbetrieb verursachte CO ₂ e-Belastung liegt unter dem Durchschnitt aller Hütten mit Umweltgütesiegel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2
Soll 1.3	Energiesparende Geräte a) Kühlgeräte: Sämtliche Haushaltskühlgeräte sollen mindestens der Effizienzklasse B genügen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
	b) Waschmaschinen: Sämtliche Haushaltswaschmaschinen sollen mindestens der Energieeffizienzklasse B entsprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
	c) Wäschetrockner: aus Gründen der Energieeinsparung werden keine Wäschetrockner eingesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Soll 1.4	Energiesparende Küchengeräte Das Speiseangebot soll so gewählt werden, dass auf Geräte mit hohem Stromverbrauch oder hoher Hitzeabgabe verzichtet werden kann. a) Kochherde Mindestens 50% der Kochherde sollen Gasherde oder Induktionsherde oder Herde mit Topferkennung sein.				1
	b) Einfache Ausstattung: Verzicht auf Geräte wie z.B. Fritteuse oder Warmhaltebad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
	c) Getränke Kühlung Für die Vorkühlung bzw. Kühlung der Getränke sollen keine elektrischen Kühleinrichtungen eingesetzt werden, die Kühlung erfolgt ausschließlich durch Wasser oder Lagerung im Keller.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
	d) Warmwasseranschluss Wasch- und Geschirrspülmaschinen sollen an der Warmwasserleitung angeschlossen sein. Die Leitungswege sollen kurz gehalten werden und isoliert sein. Trifft nicht zu, wenn Warmwasser elektrisch aufbereitet wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Soll 1.5	Datenlogger Zur optimalen Kontrolle von wichtigen betrieblichen Werten, wie z.B. Stromverbrauch, Spannung, Temperatur (z.B. in den Kühlräumen), Wasserverbrauch, usw. wird ein elektronisches Messgerät (Datenlogger) verwendet und die Daten regelmäßig ausgewertet (1-3 Punkte).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Soll 1.6	Standort der Kühlgeräte Kühlgeräte sollen so aufgestellt und geregelt werden, dass sie den Grundsätzen der Energieeinsparung genügen.				1
Soll 1.7	Trockenräume Die Trockenräume werden ausschließlich mit überschüssiger Abwärme beheizt. Es erfolgt keine eigene Wärmeerzeugung für die Trockenräume.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Soll 1.8	Solar-Luft-System Zur Lüftung und Beheizung der Schutzhütte wird ein Solar-Luft-System eingesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Erreichte Punkte: Energie und Klimaschutz				von	21



2	TRINKWASSER / ABWASSER	nicht anwend- bar	erfüllt	nicht erfüllt	Punkte
Muss 2.1	Abwasserbehandlung Das gesamte Abwasser ist zu behandeln. Besteht keine Möglichkeit, an die kommunale Abwasserbehandlungsanlage angeschlossen zu werden, muss der Betrieb über ein eigenes Klärsystem oder eine eigene Abwasserbehandlung verfügen, die den Anforderungen der einschlägigen kommunalen, einzelstaatlichen oder europäischen Vorschriften genügt.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 2.2	WC-Spülkästen Alle WC-Spülkästen müssen entweder über eine automatische oder manuell zu bedienende Spülstopptaste oder ein 2-Tastensystem verfügen (siehe auch Soll-Kriterium).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 2.3	Durchflussmenge von Wasserhähnen und Duschen Der Wasserdurchfluss von Wasserhähnen und Duschen darf 12 Liter pro Minute nicht überschreiten (siehe auch Soll-Kriterium). Bei Neuanschaffungen von Wasserhähnen und Duschen darf ein Wert von maximal 9 Litern pro Minute nicht überschritten werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 2.4	Wasch-, Spül- und Reinigungsmittel Der Betrieb muss nachweisen, dass Produkte (Handspülmittel, Reiniger für Spülmaschinen, Waschmittel, Allzweckreiniger) mit geringstmöglichen Umweltbeeinträchtigungen verwendet werden. Der Nachweis gilt als erbracht, wenn das vom Betrieb verwendete Produkt in der Datenbank ÖkoRein für umwelt- und gesundheitsfreundliche Wasch- und Reinigungsmittel (www.umweltberatung.at/oekorein-datenbank) aufgelistet oder wenn das Produkt mit den Umweltzeichen "Blauer Engel" oder "Euroblume" oder einem anderen anerkannten Umweltzeichen gekennzeichnet ist oder aus Eigenproduktion stammt. Die auf der Hütte verwendeten Produkte sind in der Anlage "Wasch-, Spül-, und Reinigungsmittel" aufgelistet.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 2.5	Weichspüler Der Betrieb muss bei der Wäsche vollständig auf die Verwendung von Weichspülern und Weichspülkomponenten verzichten.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 2.6	Desinfektionsmittel Desinfektionsmittel dürfen nur dort eingesetzt werden, wo dies zur Erfüllung gesetzlicher Hygienebestimmungen notwendig ist.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 2.7	Spülung der Urinale Die Urinale müssen mit einer automatischen (zeitlich begrenzten) oder manuellen Steuerung ausgerüstet sein, so dass keine kontinuierliche Spülung erfolgt und ein ununterbrochenes Spülen vermieden wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 2.8	Abfluss- und Rohrreinigung Im Betrieb müssen bei Bedarf Geräte zur mechanischen bzw. physikalischen Abfluss- und Rohrreinigung vorhanden sein (z.B. Druckluftpumpe, Spirale, Saugglocke,...). Die Beschäftigten müssen in geeigneter Weise darüber informiert werden, dass und wie diese Produkte anstelle chemischer Abfluss- und Rohrreiniger einzusetzen sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 2.9	Automatische Spülreiniger und Beckensteine In allen für Gäste zugänglichen Sanitärräumen darf keines der folgenden Produkte verwendet werden: • WC-Beckensteine und Pissoirsteine • automatisch dosierte Spülreiniger und Spülkastenzusätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 2.11	Einsatz von Duschmarken Alle für Gäste zugänglichen Duschen mit Warmwasser werden mit Duschmarken betrieben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



		nicht anwend- bar	erfüllt	nicht erfüllt	Punkte	
Soll 2.1	Durchflussleistung von Wasserhähnen und Duschköpfen Die Durchflussleistung aller Wasserhähne und Duschköpfe soll im Durchschnitt 8 Liter/Minute nicht überschreiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1,5	
Soll 2.2	Verzicht auf Gästeduschen Die AV-Hütte verzichtet auf Gästeduschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3	
Soll 2.3	Verzicht auf Warmwasser Zur weiteren Energieeinsparung wird für Gäste kein Warmwasser (Waschbecken und Duschen) angeboten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3	
Soll 2.4	Wasserlose Urinale Sämtliche Urinale sollen ein wasserloses System aufweisen.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	2,5	
Soll 2.5	Nutzung von Regenwasser und wieder aufbereitetem Wasser Regenwasser oder wiederaufbereitetes Wasser soll als Brauchwasser (z.B. für Toilettenspülung) genutzt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3	
Soll 2.6	Trocken- oder Komposttoiletten Im Betrieb werden ausschließlich Trocken- oder Komposttoiletten eingesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2,5	
Soll 2.7	Strom- und Wasserzähler Der Betrieb soll über zusätzliche fest installierte Strom- und Wasserzähler verfügen, um Daten über den Verbrauch in unterschiedlichen Bereichen oder von verschiedenen Geräten und Anlagen erheben zu können (z.B. Zimmer, Küche und/oder spezifische Geräte und Anlagen wie z.B. Kühlschränke oder Kleinkläranlage)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1,5	
Erreichte Punkte: Trinkwasser/Abwasser					von	17

3	ABFALL	nicht anwend- bar	erfüllt	nicht erfüllt	Punkte
Muss 3.1	Abfallbehälter in den Toiletten Jede Damentoilette muss mit einem geeigneten Abfallbehälter ausgestattet sein. Für die Benutzerinnen müssen Hinweise angebracht werden, die darauf aufmerksam machen, entsprechenden Abfall in den Behältern statt in der Toilette zu entsorgen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 3.2	Benutzung eines Hüttenschlafsackes Übernachtungsgäste müssen einen Hüttenschlafsack benutzen.	<input type="checkbox"/>			
Muss 3.3	Portionspackungen bei Lebensmitteln Zur weiteren Reduzierung der Abfallmengen sind Portionsverpackungen bei Lebensmitteln nicht zulässig.	<input type="checkbox"/>			
Muss 3.4	Einwegprodukte Sofern keine hygienischen/gesundheitsrechtlichen Bestimmungen dem entgegenstehen, dürfen keine zum einmaligen Gebrauch vorgesehenen (d.h. nicht nachfüllbare) Toilettenartikel oder sonstigen Einwegprodukte bereitgestellt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Muss 3.5	Mehrweggebinde Alkoholfreie Getränke, Wasser und Bier müssen ausschließlich aus Mehrweggebinden bezogen oder aus Konzentraten zubereitet werden.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Muss 3.6	Abfalltrennung Der Abfall muss so getrennt werden, dass er von den kommunalen oder nationalen Abfallentsorgungseinrichtungen getrennt behandelt werden kann. Dabei müssen gefährliche Abfälle besonders berücksichtigt werden. Diese werden getrennt gesammelt und in geeigneter Weise entsorgt. Hierzu gehören z.B. Toner, Farbpatronen, Kühl- und Elektrogeräte, Batterien, Energiesparlampen, Arzneimittel, Fette und Öle.			<input type="checkbox"/>	



		nicht anwend- bar	erfüllt	nicht erfüllt	Punkte
Muss 3.7	Verbot von Kunststoffprodukten zum einmaligen Gebrauch Es dürfen keine Kunststoffprodukte, die für den einmaligen Gebrauch bestimmt sind und für die es Alternativen gibt, verwendet werden (z.B. Plastikgeschirr, Plastikbesteck, Plastikstrohhalm, Verpackungen für warme Speisen und Getränke aus Styropor (Polystyrol), Trinkgefäße aus Kunststoff, Tisch- und Raumdekorationen oder andere Gebrauchsartikel aus künstlichen Materialien).		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Soll 3.1	Abfallarme Verpackungen von Reinigungsmitteln Die verwendeten Wasch-, Spül- und Reinigungsmittel sollen in Großgebinden bzw. in Nachfüll- oder Mehrwegverpackungen eingekauft werden, es sei denn, es handelt sich um Kompaktwaschmittel bzw. Konzentrate.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Soll 3.2	Abfallarme Lebensmittelverpackungen Der Betrieb soll beim Einkauf von Lebensmitteln abfallarme Verpackungen verwenden bzw. mit Lieferanten die Rücknahme von Verpackungen vereinbaren. • Mehrweg-Transportverpackungen (MTV) bei Obst, Gemüse etc. • Rückgabe von Verpackungsmaterial an Lieferanten • Mehrweg- oder Großverpackungen bei weiteren Lebensmitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2
Soll 3.3	Hygienepapiere mit Umweltzeichen 100% des/der				
	a) Toilettenpapiers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
	b) Küchenrollen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
	c) Mundservietten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
	d) Papierhandtücher	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
	tragen das EU-Umweltzeichen oder ein anderes nationales oder regionales Umweltzeichen nach ISO Typ I. (vgl. Muss-Kriterium 2.4)				
Soll 3.4	Kompostierung Der Betrieb sammelt organischen Abfall (z.B. pflanzliche Küchenabfälle) getrennt und stellt sicher, dass dieser gemäß den Bestimmungen vor Ort (z. B. durch eine kommunale Einrichtung, eigene Entsorgung oder durch ein privates Unternehmen) kompostiert wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Soll 3.5	Abfallbehälter In den gemeinschaftlich genutzten Räumen sowie in den Schlafräumen werden keine Abfallbehälter aufgestellt; a) Die Gäste werden gebeten, ihre Abfälle wieder mitzunehmen. b) Für diesen Zweck werden kompostierbare Beutel zur Verfügung gestellt.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Erreichte Punkte: Abfall				von	10
4	LUFT	nicht anwend- bar	erfüllt	nicht erfüllt	Punkte
Muss 4.1	Rauchverbot In der gesamten AV-Hütte gilt Rauchverbot.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Soll 4.1	Rauchfreiheit im Außenbereich Es werden Maßnahme zur Rauchfreiheit im Essbereich auf der Terrasse umgesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Soll 4.2	Duftsprays und Duftspender Es sollen keine Duftsprays oder Duftspender verwendet werden.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2
Erreichte Punkte: Luft				von	3



5	LÄRM	nicht anwendbar	erfüllt	nicht erfüllt	Punkte
Muss 5.1	Hüttenruhe Der Betrieb muss Maßnahmen zur Einhaltung der Hüttenruhe treffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 5.2	Lärmvermeidung Der Betrieb muss schalldämmende Maßnahmen für Lärmemittenten, z.B. Stromaggregate, Pumpen treffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 5.3	Pyrotechnik Auf Pyrotechnik jeglicher Art (z.B. Feuerwerk) wird verzichtet.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6	BAUAUSFÜHRUNG	nicht anwendbar	erfüllt	nicht erfüllt	Punkte
Muss 6.1	Wärmedämmung von Fenstern (nur für Schutzhütten mit Winterbetrieb) Alle Fenster in individuell oder gemeinschaftlich genutzten, beheizten Räumen müssen je nach örtlichen Vorschriften bzw. gemäß BayBO oder OIB-Richtlinie und den klimatischen Bedingungen eine adäquate Wärmedämmung aufweisen. Dieses Kriterium gilt nur für Gebäude, die in der Heizperiode (Oktober bis April) beheizt werden.				
Muss 6.2	Dämmung der obersten Geschossdecke (nur für Schutzhütten mit Winterbetrieb) Die oberste Geschossdecke jedes zum Betrieb gehörenden Gebäudes muss entsprechend der gesetzlichen Anforderungen wärmedämmt sein. Dieses Kriterium gilt nur für Gebäude, die in der Heizperiode (Oktober bis April) beheizt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 6.3	Baulicher Zustand Die Hütte darf keine offensichtlichen baulichen oder technische Schäden aufweisen, die den Zielen der Energieeinsparung oder des Klimaschutzkonzeptes widersprechen (z.B. Schäden an Gebäudehülle).		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Soll 6.1	Klimagerechtes Bauen Der Betrieb soll nach den Grundsätzen des klimagerechten Bauens errichtet worden sein. Dies z.B. unter Berücksichtigung				
	a) der Sonneneinstrahlung zur Raumerwärmung,		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
	b) der regional verfügbaren Baustoffe,		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
	c) der Integration in das Landschaftsbild.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Soll 6.2	Möbel aus Vollholz Mindestens 70% der Möbel im Betrieb sollen aus Vollholz bestehen.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2
Soll 6.3	Windfang Im Haupteingangsbereich der AV-Hütte soll ein Windfang (baulich bzw. temporär) vorhanden sein.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Erreichte Punkte: Bauausführung				von	6



7	HÜTTENBETRIEB UND HÜTTENUMFELD	nicht anwend- bar	erfüllt	nicht erfüllt	Punkte
Muss 7.1	Schmutzschleusen In allen Eingangsbereichen der AV-Hütte müssen Schmutzschleusen eingerichtet sein (z.B. schwere Abstreifer hinter der Eingangstüre im Innenbereich, die so lang und so breit sind, dass niemand daran vorbei gehen kann).		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 7.2	Schädlingsbekämpfungsmittel Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel mit chemisch-synthetischen Inhaltsstoffen und biozider Wirkung dürfen nicht verwendet werden (Ausnahme: bei behördlichen Auflagen sowie der Beauftragung von Spezialisten bei starkem Schädlingsbefall).		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 7.3	Hütte und Umfeld Auch der Außenbereich um die AV-Hütte muss sauber gehalten werden und damit der durch die Verleihung mit dem Umweltgütesiegel besonderen Vorbildfunktion des Betriebes Rechnung tragen. Insbesondere 200m um die Hütte gilt: a) keine Ablagerung durch den Betrieb oder durch Besucher verursachten Abfalls; b) keine herumstehenden Leergebinde, Sammelbehälter, Küchen- und Vorratsbehälter o.Ä. . c) Fahrzeuge der Bewirtschafter sind in der Garage abzustellen (falls vorhanden). Die Anzahl der Fahrzeuge ist auf ein Minimum zu reduzieren. d) Soweit der Versorgungsweg zur AV-Hütte durch Benutzung mit PKW geeignet ist, muss die Zufahrt zur Hütte durch Gäste ausgeschlossen werden. e) Sauberkeit des Zugangswegs zur AV-Hütte. f) Sauberer und ordentlicher Zustand des Winterraums.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 7.4	Unterweisung des Personals Die Führung der AV-Hütte als umweltbewusster Betrieb muss auch durch geeignete Informationen oder Unterweisung des Personals sichergestellt sein. Zu berücksichtigen sind insbesondere Informationen oder Unterweisungen zu folgenden Schwerpunkten: a) Energieeinsparung b) Sparsamer Wasserverbrauch c) Chemische Stoffe d) Abfälle		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 7.5	Gästeinformationen und Anreize für deren umweltfreundliches Verhalten Der Betrieb muss die Gäste über sein Umweltkonzept unter Einbeziehung von Sicherheits- und Brandschutzaspekten in geeigneter Weise informieren und anhalten, sich an der Umsetzung dieses Konzepts zu beteiligen. Die Informationen für die Gäste beziehen sich auf Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Umweltkonzept des Betriebs sowie auf das Umweltgütesiegel. Die Aufforderung an die Gäste, die Umweltziele zu unterstützen, muss für die Gäste sichtbar, vor allem in den gemeinschaftlich genutzten Räumen und den Zimmern, angebracht sein. Es müssen leicht zugängliche Hinweise für den Gast vorhanden sein, z.B. die Fenster zu schließen, wenn die Heizung eingeschaltet ist oder das Licht bei Verlassen des Zimmers auszuschalten. Weiter müssen ggfs. Hinweise auf richtiges Verhalten in sensiblen Regionen sowie zu vorhandenen geschützten Tier- und Pflanzenarten gegeben werden. (Ein Sortiment fertiger Hinweistafeln kann bei Bedarf vom Betreiber beim Bundesverband/ Hauptverein angefordert werden)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



		nicht anwend- bar	erfüllt	nicht erfüllt	Punkte
Muss 7.6	Gästeinformationen Energie Die Gäste müssen dazu angehalten werden, sich auf der Schutzhütte möglichst umweltschonend zu verhalten.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 7.7	Gästeinformation Wasser und Abwasser a) In Sanitärräumen müssen die Gäste durch geeignete Informationen darüber unterrichtet werden, wie sie den Betrieb beim Bemühen um einen sparsamen Umgang mit Wasser unterstützen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	b) Die Gäste werden aufgefordert, das Personal über festgestellte Undichtigkeiten zu informieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	c) In den Toiletten werden die Gäste mit entsprechenden Hinweisen aufgefordert, ihre Abfälle nicht in die Toiletten, sondern in die dafür vorgesehenen Behälter zu werfen (vgl. Kriterium M 3.1).		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 7.8	Gästeinformation Abfall a) Die Gäste müssen über das Abfallwirtschaftskonzept des Betriebs und über die Verwendung von Qualitätsprodukten anstelle von Einwegprodukten und von Portionspackungen informiert und zur Verwendung von Mehrwegprodukten angehalten werden, selbst wenn geltende Rechtsvorschriften die Verwendung von Einwegprodukten zulassen.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	b) Sie müssen darüber informiert werden, wie und wo sie Abfälle entsprechend den gegebenen kommunalen oder nationalen Einrichtungen innerhalb von zum Betrieb gehörenden Bereichen trennen und wo sie gefährliche Abfälle entsorgen können.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 7.9	Öffentliche Verkehrsmittel (auch TÄlerbus, Taxi, etc.) Gäste und Personal müssen leicht zugänglich darüber informiert werden, wie sie die AV-Hütte und andere nahegelegene Ziele mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen können.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 7.10	Verwendung des Umweltgütesiegels Der Betrieb verwendet das Logo des Umweltgütesiegels ab Vergabe des Umweltgütesiegels auf den vom Betrieb vorrangig genutzten Kommunikationsmitteln (wie z.B. Briefpapier, Kuverts, Hausprospekt, Speisekarte etc.) bzw. im Internet (für Drucksorten gilt diese Anforderung bei Neuanschaffung).		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Soll 7.1	Öffentliche Anreise Die Hütte schafft Anreize für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel bei der An- und Abreise der Gäste (z.B. "Freie Nacht fürs Klima")		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3
Soll 7.2	Längere Aufenthalte Die Hütte schafft Anreize für mehrtägige Aufenthalte auf der Hütte oder in der Region um das An- und Abreiseaufkommen zu reduzieren (z.B. Bergferien).		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3
Soll 7.3	Aktion "Bergferien für die ganze Familie" Die Hütte nimmt an der Aktion "Bergferien für die ganze Familie" teil.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3
Soll 7.4	Initiative „Mit Kindern auf Hütten“ Die Hütte nimmt an der Initiative „Mit Kindern auf Hütten“ teil.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3
Soll 7.5	Keine Fahrzeuge im Umfeld der Hütte Im Umfeld der Hütte sollen keine Fahrzeuge zu sehen sein (vgl. Kriterium M 7.3c).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Soll 7.6	Regionale Wirtschaftsbetriebe Die Auftragsvergabe bei Werkverträgen (Bauausführung, Einrichtung), Serviceverträgen und Pflegearbeiten sowie Gestaltungs- und Druckaufträgen soll an regionale Wirtschaftsbetriebe erfolgen.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1



		nicht anwend- bar	erfüllt	nicht erfüllt	Punkte
Soll 7.7	Motivation der Beschäftigten zum betrieblichen Umweltschutz a) Die Betriebsleitung soll die Beschäftigten im Hinblick auf Umweltaktivitäten im Betrieb nach Möglichkeit ständig motivieren. b) Die Betriebsleitung soll die Umweltverantwortlichkeiten der Beschäftigten für einzelne umweltrelevante Bereiche festlegen.				1 1
Soll 7.8	Umweltkommunikation und -bildung a) Der Betrieb soll die Gäste über die biologische Vielfalt, die Landschaft und die Naturerhaltungsmaßnahmen in geeigneter Form (Aushang, Infoblätter usw.) vor Ort informieren. b) Die Umweltbildung soll Bestandteil des Veranstaltungsprogramms für Gäste sein, z.B. Vorträge, Führungen, Präsentationen zu umweltrelevanten Themen.				1,5 1,5
Soll 7.9	Wanderkarten Der Betrieb soll Wanderkarten zum Verkauf anbieten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		1
Erreichte Punkte: Hüttenumfeld				von	20

8	KLIMAFREUNDLICHE ERNÄHRUNG	nicht anwend- bar	erfüllt	nicht erfüllt	Punkte
	Beim Speisenangebot muss auf die CO₂e-Bilanz geachtet werden.				
Muss 8.1	Vegetarische Gerichte In Betrieben mit Speisenangebot muss mindestens ein vegetarisches Hauptgericht angeboten werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Muss 8.2	Lebensmittel aus lokaler Produktion Lebensmittel müssen aus regionaler, nachhaltiger und artgerechter Produktion stammen.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Muss 8.3	Regionaltypische und saisonale Gerichte Betriebe mit Speiseangebot müssen auch regionaltypische und saisonale Gerichte regelmäßig anbieten.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Muss 8.4	Information zu klimafreundlicher Ernährung Betriebe mit Speiseangebot müssen die Gäste über klimafreundliche Ernährung informieren und dazu animieren.			<input type="checkbox"/>	
Soll 8.1	Initiative „So schmecken die Berge“ Der Betrieb nimmt an der Initiative „So schmecken die Berge“ teil.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	3
Soll 8.2	Eier aus Freilandhaltung 100% der im Betrieb verwendeten Eier sollen aus Freilandhaltung stammen. (siehe zehnstelliger Code auf der Schale: die erste Ziffer steht für die Erzeugungsform: 1 Freilandhaltung, 0 ökologische Haltung)	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	2
Soll 8.3	Biologische Lebensmittel und Getränke a) Die Hauptzutaten von mindestens zwei Gerichten sollen aus dem ökologischen Landbau stammen. b) Beim Frühstück / Buffet sollen mindestens 4 Produkte (Milch, Joghurt, Käse, Wurst, Gebäck, Müsli, Obst, Eier etc.) aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft stammen. Die Verwendung dieser Produkte soll dem Gast gegenüber eindeutig kommuniziert werden. c) Auf den AV-Hütten sollen mindestens zwei Getränke aus unterschiedlichen Produktgruppen (alkoholfreie Getränke, alkoholische Getränke, Aufgussgetränke) aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft stammen. Die Verwendung dieser Produkte soll dem Gast gegenüber eindeutig kommuniziert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 1 1



		nicht anwend- bar	erfüllt	nicht erfüllt	Punkte
Soll 8.4	Kleinere Portionen Betriebe mit Speisenangebot sollen in der Speisekarte/dem Menüplan darauf hinweisen, dass Gerichte auch in kleineren Portionen erhältlich sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Soll 8.5	Einfache Verköstigung Das Speisenangebot beschränkt sich auf drei ausgewogene Hauptgerichte.				1
Soll 8.6	Herkunftshinweise in der Speisekarte Betriebe mit Speisenangebot sollen in der Speisekarte/dem Menüplan auf die Herkunft wesentlicher Zutaten hinweisen (z.B. „unser Fleisch stammt von/aus...“ o.ä.).				1
Soll 8.7	Anreize für Klimafreundliche Ernährung Betriebe mit Speisenangebot sollen Anreize für Klimafreundliche Ernährung schaffen (z.B. Klimafreundliche Speisen auszeichnen, Klimaschädliche Speisen deutlich sichtbar mit einem Klimaaufschlag versehen, ö.ä.)		<input type="checkbox"/>		3
Erreichte Punkte: Klimafreundliche Ernährung				von	14

A	Erreichte Punkte Gesamt: (Ergebnis der heutigen Prüfung)				
B	Erreichbare mögliche Punkte: (Summe Soll 1.1 bis Soll 8.7-rechte Spalte)				91
C	Summe der Punkte für Kriterien "nicht anwendbar":				
D	Summe B abzüglich Punkte für Kriterien "nicht anwendbar":				
E	Erfüllungsgrad Soll-Kriterien (Mindestanforderung: 33%) $A \times 100 / (B-C)$				



Abschlussbemerkungen

Die Verleihung/Fortführung des Umweltgütesiegels wird empfohlen.

Die Verleihung/Fortführung des Umweltgütesiegels wird empfohlen, sofern folgende Kriterien/Auflagen erfüllt werden^{*)}:

1)

2)

3)

4)

*) Werden die Kriterien/Auflagen nicht umgesetzt, behält sich der Bundesverband vor, nicht widmungsgemäß verwendete Beihilfen zurückzufordern.

Sonstige Anmerkungen:

Unterschriften Jury Umweltgütesiegel:

Prüfer/in

Prüfer/in

Prüfer/in

Unterschriften Hüttenwirtsleute - Sektionsvertreter:

Hüttenwirt/in

Sektionsvertreter/in

Sektionsvertreter/in

**Abfallwirtschaftskonzept**

(nur auszufüllen, wenn kein Aktuelles auf der Hütte vorhanden ist)

In unserer Hütte fallen folgende Abfälle an:**Nicht gefährliche Abfälle:**

Abfallart	Jahresmenge [kg]	Zwischenlagerung (Behältergröße/ Behälterart)	Entsorger Abgabestelle	Entsorgungsintervall
Altspeiseöl				
Fettabscheiderinhalte				
Fleischreste u. sonstige Tierkörperenteile				
Altpapier				
Weißglas				
Buntglas				
Metallabfälle*				
NE-Metallabfälle*				
Kunststoffbehälter*				
Kunststofffolien*				
Restmüll (betrieblicher Müll)				
Küchenabfälle				

*) weitere Zuordnung siehe ÖNORM S 2100 - Abfallkatalog

Gefährliche Abfälle:

Leuchtstoffröhren				



Beschreibung der innerbetrieblichen Abfallvermeidungs- und Abfallverwertungsmaßnahmen:

(z.B. Verwendung von Mehrweggebinden und Mehrweggeschirr, Verwertung der Speisereste und Küchenabfälle in der Landwirtschaft oder mittels Kompostierung, Verwendung von Großgebinden, getrennte Sammlung von Papier, Glas, Kunststoffen/Verbundstoffen, Metallen usw.)

1.) Bereits durchgeführte Maßnahmen:

2.) Zukünftige Maßnahmen:

Datum:

.....

Unterschrift Hüttenpächter/in